

Jahresbericht der Petrischule

von Michael 1847 bis Michael 1848.

I. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: **der Direktor.**

1. Religion. 2 Stunden wöchentlich. — In 1 St. Geschichte der Ausbreitung des Christenthums, in 1 St. die Lehre von der Schöpfung, nach dem Lehrbuche von Petri. Ausserdem schriftliche Aufsätze über Gegenstände religiösen Inhalts. — Der Direktor.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 2 St. die 6te und 7te Periode der Geschichte der deutschen Litteratur nach Pischon; in 1 St. Lesung und Erläuterung der beiden ersten Abschnitte aus dem 1. Th. des Kosmos. — Deutsche Aufsätze. — Der Direktor.

3. Latein. 3 St. w. — In 1 St. Virg. Aen. I. und II., 1–60; in 1 St. Cicero pro Rosc. Amer. XXII.–fin., de senect. 1–14; in 1 St. abwechselnd Exercitien nach August's Anleitung und Repetition der Syntax nach Zumpt — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Ségur hist. d. Nap. livr. VIII., IX., X, chap. 1–5. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke. — Dr. Grübnau.

5. Englisch. 2 St. w. — Shakspeare King Richard III., act 1. und 2. Satzlehre, schriftliche Uebungen. — Dr. Grübnau.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Wintersemester: Ebene Trigonometrie, logarithmische und trigonometrische Reihen, vollständige Auflösung der Gleichungen des 2ten und 3ten Grades mit Benutzung der Logarithmen-Tafeln. Im Sommersemester: Wiederholung der Trigonometrie, Zins-von-Zins- und Renten-Rechnung. Beurtheilung schriftlicher Arbeiten. Das praktische Rechnen wurde in Aufgaben geübt. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Im Wintersemester Mechanik, im Sommersemester Elektromagnetismus nach Koppe's Lehrbuch der Physik. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Winter unorganische, im Sommer organische Chemie. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Wintersemester Wiederholung der Anthropologie und Zoologie, im Sommer Botanik. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Wiederholung. Das Gebirgssystem Europa's nach Roon und des Reliefs, die Schweiz von Bauerkeller. Deutschland in politischer Hinsicht mit Benutzung der Wandkarte von Cotta. Die Flussgebiete wurden auf der Wandkarte von Sydow aufgefunden. Anleitung zum Planzeichnen und Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — Im Winter: Neueste Geschichte seit dem Ausbruche der franz. Revolution. Im Sommer in 2 St: Neue Geschichte bis zur Zeit Ludwig's XIV., in 1 St. Repetition der mittleren Geschichte. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Abwechselnd freies Handzeichnen und beschreibende Geometrie. Uebungen im Aufnehmen mit dem Messtische und im Nivelliren. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Tröger.**

1. Religion. 2 St. w. — Die zweite Klasse war mit der ersten combinirt.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. Grammatik nach Becker; in 1 St. der 6te Abschnitt der deutschen Literaturgeschichte in dem Leitfaden von Pischon; in 1 St. Declamiren. — Deutsche Aufsätze. — Der Direktor.

3. Latein. 3 St. w. — In 2 St. Caes. bell. Gall. VI., 25 — VII., 60; in 1 St. abwechselnd Exercitien und Syntax nach Schulz. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Ségur, hist. d. Nap. I. VI. Grammatische Uebungen, mündlich und schriftlich. — Dr. Grübnau.

5. Englisch. 2 St. w. — Vicar of Wakefield, chap. 6—12. — Wortlehre. — Dr. Grübnau.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im Wintersemester in 2 St.: Arithmetische und geometrische Reihen; Binomischer Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten; Anfangsgründe der Combinationslehre. Im Sommersemester: Gleichungen des 2ten Grades. In 2 St. prakt. Rechnen und in 2 St. Geometrie: Verhältniss und Aehnlichkeit der Figuren, regelmässige Polygone und Berechnung des Kreises nach Legendre. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Lehre von der Wärme nach Koppe's Lehrbuch. — Der Direktor.

8. Chemie. 2 St. w. — Im Winter von den Metalloiden und Säuren, im Sommer Wiederholung des vorigen Pensums und von den Alkalien. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Anthropologie, im Sommer Zoologie. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Amerika, Afrika und Asien mit Benutzung der Wandkarten von Sydow. — Anfertigung von Tabellen zur politischen Geographie nach Stein. Kartenzeichnen in Sydow's Manier. — Oberlehrer Schirmmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Mittlere Geschichte nach Schmidt's Grundriss. Im Winter von den Kreuzzügen bis zur Entdeckung Amerika's, im Sommer von der Völkerwanderung bis zu den Kreuzzügen. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen und Uebungen im Aufnehmen mit dem Messtische. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

Dritte Klasse.

(Erste Abtheilung.)

Ordinarius: Oberlehrer **Schirmmacher.**

1. Religion. 2 St. w. — Erläuterung des ersten und zweiten Hauptstücks mit sorgfältiger Einübung der dazu gehörigen Sprüche. — Erklärung einzelner Psalmen und zusammenhängender grösserer Stellen der heiligen Schrift. — Der Direktor.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. mündliche Anleitung zum Disponiren gegebener Themata, welche die Schüler schriftlich bearbeiteten. Oft wurde unter Aufsicht schriftlich gearbeitet, um den Schüler zur raschen Gedankenentwicklung anzuregen. — In 1 Stunde Lektüre: Schiller's Abf. der Niederl. in Bruchstücken. — In 1 St. Declamation: Scenen aus Wilhelm Tell. — Oberlehrer Schirmmacher.

3. Latein. 4 St. w. — In 3 St. Cornelius Nepos, Praef. u. Vitae I.—IX.; in 1 St. Etymologie nach Zumpt. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Voltaire Charles XII. Schluss und livr. I. Grammatische Uebungen mündlich und schriftlich. — Dr. Grübnau.

5. Mathematik. 6 St. w. — Im Wintersemester in 2 St. Buchstabenrechnung und Gleichungen des ersten Grades, im Sommersemester die Rechnung mit Potenzen und Decimalbrüchen, Quadrat- und Cubikwurzeln. In 2 St. praktisches Rechnen und in 2 St. Geometrie, die Sätze vom Kreise bis zu den Tangenten nach Legendre. — Oberlehrer Tröger.

6. Physik. 2 St. w. — Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und die wichtigsten besonderen Eigenschaften der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. — Lehre von der Elektrizität nach dem Lehrbuch von Koppe. — Der Direktor.

7. Chemie. 1 St. w. — Einleitung. Vom Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Kohlenstoff — Oberl. Menge.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Mineralogie, im Sommer Anfangsgründe der Geognosie. — Oberlehrer Menge.

9. Geographie. 2 St. w. — Deutschland nach Voigt's Leitfaden, Wandkarte von Cotta. Anleitung zum Kartenzeichnen, Tabellen, ethnographische Vorträge. — Oberlehrer Schirmacher.

10. Geschichte. 2 St. w. — Die Geschichte Preussens nach Heinel. Charakter-Schilderungen, besonders auf die Culturgeschichte des Volkes geachtet. Tabellen. Uebung, den Inhalt der Paragraphen im Fragestellen zu lernen. Uebungen im mündlichen Vortrage. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Schreiben. 2 St. w. — Schön- und Schnellschreiben nach Carstairs. — Lehrer Radde.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen und geometrisches Zeichnen. — Praktische Uebungen im Feldmessen. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

Dritte Klasse.

(Zweite Abtheilung.)

Ordinarius Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Wiederholung der 5 Hauptstücke des Lutherschen Katechismus. Das Leben Jesu nach Kohlrausch. — Die Parabeln Jesu wurden grösstentheils auswendig gelernt. Die Pflichten gegen Gott, gegen uns selbst und gegen andere Menschen nebst Sprüchen. — Lehrer Radde.

2. Deutsch. 4 St. w. — 2 St. Grammatik. Im Winter Laut- und Formenlehre; im Sommer Satzlehre und Lehre von den Unterscheidungszeichen. — 2 St. Einführung in die Litteratur. Grundzüge der Verslehre. Erlernung und Vortrag diktirter und abgeschriebener Gedichte. Aufsetzung des Inhalts vorgelesener Sagen, Erzählungen und epischer Gedichte und Uebung im mündlichen Vortrage. — Alle 3 bis 4 Wochen wurde ein Aufsatz nach einem vorgelesenen Stücke oder einem angemessenen Thema ausgearbeitet. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — Im Winter in 3 St. Jacobs Elementarbuch Abschnitt IV. und VI., 1—15 incl. und in 1 St. Exercitien und Extemporalien. — Dr. Strehlke. — Im Sommer in 3 St. Jacobs Elementarbuch Abschnitt VI., 16—55, in 1 St. Etymologie nach Zumpt — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Ahn praktischer Lehrgang, 2te Abtheil. S. 1—26. — Dr. Grübnau.

5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 4 St. Einzelne Sätze aus der Zahlenlehre zur Begründung der Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regula de tri. In der Klasse wurde Tafel- und Kopfrechnen geübt. Geometrie 2 St.: Die Sätze von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme nach Legendre. — Oberlehrer Tröger.

6. Naturgeschichte 2 St. w. — Einführung in die Kenntniss der 3 Naturreiche; im Winter Mineralogie und Thierlehre, im Sommer Pflanzenlehre. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Die Länder Europa's ausser Deutschland nach Voigt. — Anleitung zur Anfertigung von Tabellen. — Umriss der Länder und Hauptzüge der Flüsse gezeichnet — Oberlehrer Schirmacher.

8. Geschichte. 2 St. w. — Altgriechische Geographie und Geschichte. — Dr. Schmidt.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Ober-Tertia. — Lehrer Radde.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Radde.

11. Singen. 2 St. w. — Wiederholung der Tonleitern. Dreistimmige Lieder wurden geübt aus dem zweiten Hefte des Liederkranzes von Erk und Greef. — Lehrer Schultz.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Radde.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte von David bis auf die Geburt Christi nach Kohlrausch. — Die 5 Hauptstücke des Luther'schen Katechismus wurden gelernt und besonders das erste und dritte erläutert. Dazu Sprüche und Liedverse. — Lehrer Radde.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. die Redetheile und ihre Veränderungen, verbunden mit vielen orthographischen Uebungen, die, verbessert zurückgegeben, nochmals abgeschrieben wurden. — Lehrer Radde. — In 2 St. Kenntniss der langen und kurzen Silben und der wichtigern Versfüsse. Erlernung und Vortrag von Gedichten. Ausarbeitung und Nacherzählung vorgelesener Märchen, Sagen und Erzählungen. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — Im Winter: Die Deklinationen, die Adjektiva und ihre Steigerung, Pronomina, Zahlwörter, die 4 Conjugationen. Gelesen eine Anzahl von Stücken aus den Vorübungen und den Aesopischen Fabeln im Elementarbucho von Jacobs. — Dr. Strehlke. — Im Sommer: In 1 St. Deklinationsregeln und Analyse im letzten Monate, in 1 St. regelmässige und unregelmässige Verba schriftlich und besonders mündlich geübt, in 2 St. Anleitung im Aufsuchen der Vokabeln und Uebersetzung. Aus Jacobs Lesebuch I, 1–25, II, 1–14 übersetzt, analysirt und auswendig gelernt und dann aus dem Kopfe die Wörter der Reihe nach analysirt. — Oberlehrer Schirmacher.

4. Französisch. 3 St. w. — Ahn praktischer Lehrgang 1te Abtheilung, St. 1–155; 2te Abtheilung, 1–20. — Dr. Grübnau.

5. Mathematik. 5 St. w. — Die 4 Species in benannten ganzen Zahlen, in gleich- und ungleichnamigen Brüchen. Einfache Regula de tri im Kopfe und schriftlich. Häusliche Aufgaben. — Lehrer Radde.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Untertertia. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Europa, die Meerestheile, Inseln, Gebirge, Hoch- und Tiefländer und Flusssysteme nebst den bedeutendsten Städten wurden mit Benutzung der Sydow'schen Wandkarte durchgenommen. — Lehrer Radde.

8. Geschichte. 2 St. w. — Neue und neueste Geschichte nach Bredow. — Dr. Schmidt.

9. Schreiben. 4 St. w. — Schön- und Schnellschreiben nach Carstairs verbunden mit häuslichen Uebungen. — Lehrer Radde.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. — Lehrer Radde.

11. Singen. 2 St. w. — Die Tonleitern wurden gelernt. Uebung zweistimmiger Lieder aus dem Liederkranz von Erk und Greef. — Lehrer Schultz.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schultz.

1. Religion. 2 St. w. — In 1 St. biblische Geschichte nach Kohlrausch bis Moses. — In 1 St. Erlernung der fünf Hauptstücke des Luther'schen Katechismus mit hinzugefügten Erläuterungen. — Lehrer Schultz.

2. Deutsch. 5 St. w. — Leseübungen im Kinderfreund von Preuss und Vetter. Darin enthaltene Gedichte und andere wurden gelernt. Die wichtigsten Redetheile mit ihren Veränderungen, viele orthographische Uebungen, die wichtigsten Satztheile, Versuche in Beschreibungen und schriftliche Darstellung vorgelesener Musterstücke. — Lehrer Schultz.

3. Latein. 3 St. w. — In jedem Semester die 5 Deklinationen, die Geschlechtsregeln, die Adjektiva, Pronomina gelernt. Das Verbum sum und die erste Conjugation mündlich eingeübt. 1 St. Leseübung und Anleitung zur

Wort-Analyse. Uebersetzung der Sätze aus Jacobs's Lesebuch Abschnitt I. und 50 Sätze aus dem zweiten Abschnitt. — Oberlehrer Schirmmacher.

4. Französisch. 3 St. w. — Leseübungen. Die Artikel, Zahlwörter, avoir und être eingeübt. In jedem Semester gegen 80 St. aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt geübt. — Die Sätze wurden bis zu einer gewissen Zungenfertigkeit im Aussprechen geübt. — Oberlehrer Schirmmacher.

5. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen. Die 4 Species in benannten ganzen Zahlen. Addition der Brüche. Vielfältige Uebungen im Kopfrechnen. — Lehrer Schultz.

6. Geographie. 3 St. w. — Im Wintersemester: Uebersicht der drei Erdtheile Asien, Afrika und Amerika. Im Sommersemester: Europa mit seinen Meeren, Meerestheilen, Strassen, Inseln, Halbinseln, Gebirgen, Flüssen und den wichtigsten Städten. Benutzung der Sydow'schen Wandkarten. — Lehrer Schultz.

7. Geschichte. 3 St. w. — Einiges aus der mythischen Geschichte der Griechen nach Becker's Erzählungen. Jahreszahlen nach Bredow. — Lebensbeschreibungen einiger berühmter Männer des Alterthums. — Lehr. Schultz.

8. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schultz.

9. Singen. 2 St. w. — Die Noten wurden gelernt und im Singhefte gelesen. Erklärung der vorkommenden Zeichen. Einige Tonarten mit ihren Vorzeichen. Treffübungen. Einübung von Liedern aus dem ersten Hefte des Liederkr. von Erk und Greef. — Lehrer Schultz.

10. Schreiben. 4 St. w. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers mit Anwendung der Carstairs'schen Methode. Häusliche Uebungen. — Lehrer Radde.

Sechste Klasse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer derselben: Lehrer Herrmann.

1. Religion. 3 St. w. — In 2 St. biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kohlrausch. Bibelsprüche und Liederverse wurden erklärt, gelernt und abgefragt. Grössere Abschnitte wurden wiederholt. In der dritten Stunde wurden die drei ersten Hauptstücke erklärt, gelernt, abgefragt und wiederholt und die beiden letzten Hauptstücke ihrem Inhalte nach den Schülern bekannt gemacht.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden Wilmsen's Kinderfreund nebst dem Anhang, die biblischen Geschichten von Kohlrausch, Häblers Sprachbüchlein, Herrmann's Textbüchlein und Wandfibeln.

3. Schreiben. 5 St. w. — Die Schüler benutzten theils die vom Lehrer geschriebenen Vorschriften, theils die im Schulzimmer aufgestellten im vergrösserten Maasstabe entworfenen Vorschriften.

4. Rechnen. 6 St. w. — Kopf- und Tafelrechnen, die 4 Species, Verhältnisszahlen für's Rechnen und leichte Brüche. Eingebühte Exempel aus den 4 Species und aus dem gewöhnlichen Leben wurden häuslich aufgegeben.

5. Deutsch. 6 St. w. — Die Redetheile, die Wortbildung und Ableitung der Wörter, gleichlautende und ähnlich klingende Wörter, kleine Erzählungen, leichte Gedichte und Briefe dienten als Lehrstoff. Häusliche Aufgaben wurden in der Klasse besprochen und eingeübt.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — Die Eintheilung der drei Naturreiche nach Wilmsen wurde gelesen und erläutert.

7. Geographie. 1 St. w. — Die Planiglobien, Europa, Deutschland, am ausführlichsten der preussische Staat nach Wilmsen, mit Benutzung des Globus und der nöthigen Karten.

8. Singen. 2 St. w. — Tonleitern und Akkorde zur Bildung der Stimme, Choräle und Gesänge aus dem Textbüchlein zur Auffassung von Melodien wurden geübt. Jeden Morgen vor dem Gebete wurde ein Choral gesungen.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Aus Linien und Winkeln wurden Figuren zusammengesetzt und leichte Vorzeichnungen theils nach Vorlegeblättern, theils nach einer Vorzeichnung auf der Wandtafel, vom Lehrer entworfen, von den Schülern nachgebildet.

Bemerkung. Während der kurzen Tage in den Wintermonaten fängt der Unterricht in der 6ten Klasse erst Morgens um 9 Uhr an

Die Aufsicht über die Petrischüler, welche an dem diesjährigen von dem Tanz- und Turnlehrer Herrn Torresse ertheilten Turnunterrichte theilnahmen, hatte der Oberlehrer Schirmmacher übernommen.

II. Den Lehrerverein betreffende Nachrichten.

Der Schulamts-Candidat Dr. F. Strehlke hat nach Ableistung des gesetzlichen Probejahres, an der Petrischule noch während des Wintersemesters von 1847—1848 im Lateinischen unterrichtet.

III. Lehrapparat.

1) Der **physikalische Apparat** hat aus dem von Herrn Baron v. Paleske der Petrischule überwiesenen Fonds das Modell zu einer Dampfmaschine mit rotirendem Cylinder für 6 Thlr. angeschafft. Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: ein Reisebarometer von Pistor & Schjiek, ein Manometer und einige kleine elektro-magnetische Vorrichtungen.

2) Dem **chemischen Apparate** wurden einige Präparate geschenkt.

3) Die **zoologische Sammlung** ist durch das Skelet einer Blindschleiche (*Anguis fragilis*), einer behenden Eidechse (*Lacerta agilis*), durch einen in der Bucht von Zoppot gefangenen Delphin (*Delphinus Phocaena*) und einige Thiere in Spiritus vermehrt worden.

4) Die **Bibliothek** der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten: von dem Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegium in Königsberg: Dr. Löschin's genealogische Darstellung der Verwandtschaft des preuss Königshauses, die vorjährigen Programme der Dorotheenstädtischen, Louisenstädtischen und Königsstädtischen höheren Stadtschule in Berlin, der Realschule in Neisse, Düsseldorf und Berlin, der höheren Bürgerschulen zu Memel, Graudenz, Insterburg, Görlitz und Trier, die diesjährigen Programme der Realschulen in Berlin und Halle, der Gewerbeschule in Berlin, der höheren Burgschule zu Königsberg i. P., der dasigen Löbenicht'schen höheren Bürgerschule, der höheren Bürgerschulen in Tilsit, Aschersleben, Frankfurt a. O., Siegen, Lübben, Cüstrin, Landsberg a. d. W. und Perleberg, der hiesigen St. Johannisschule; von der hiesigen Königl. Hochlöblichen Regierung 2 Exemplare des diesjährigen Programms der höheren Bürgerschule in Marienburg und das Programm der Realschule in Nordhausen. Für alle diese Geschenke sagen wir den gebührenden Dank.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden angeschafft: Archiv für das Studium der neueren Sprachen von Viehoff, Kosmos 2ter Theil, Schillers Briefwechsel mit Körner, Dieterici Bevölkerung des preuss. Staates, Neander's Kirchengeschichte, eine Anzahl werthvoller Vorzeichnungen und geographischer Karten, der grosse Stiellersche Atlas, eine Sammlung geometrischer Körper aus Pappe.

IV. Bestimmungen und Rescripte hoher Schulbehörden.

1) Vom 27. September 1847. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung empfiehlt im Auftrage des hohen Ministeriums des Cultus die 12zölligen Globen des geographischen Instituts in Weimar.

2) Vom 12. Oktober 1847. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung spricht sich beifällig aus über die Ergebnisse der letzten öffentlichen Prüfung in der Petrischule, besonders über die vorgelegten Zeichnungen und Landkarten.

3) Vom 12. November 1847. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung giebt im Auftrage des hohen Ministeriums des Cultus eine die Form der Abiturienten-Zeugnisse betreffende Bestimmung.

4) Vom 10. Januar 1848. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung empfiehlt auf Veranlas-

sung des Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg die Anschaffung der Reformationsgeschichte des Herrn Consistorialraths Bresler.

5) Vom 25. Februar 1848. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung giebt auf Veranlassung des Königl. Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg die Zahl der jährlich einzusendenden Exemplare des Schulprogramms an.

6) Vom 1. März 1848. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung giebt abschriftlich die Anforderung an den hiesigen Hochedlen Rath, Vorschläge wegen der Theilnahme eines Lehrers an einem Cursus bei der Central-Bildungs-Anstalt für Lehrer in den Leibesübungen zu machen.

7) Vom 29. Mai 1848. — Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung des Lehrbuchs der Physik von Koppe in der Petrischule.

8) Vom 10. Juni 1848. — Der hiesige hochedle Rath empfiehlt nach dem Wunsche der Stadtverordneten-Versammlung die Uebung der Schüler in freier Rede.

9) Vom 13. Juni 1848. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung bestimmt im Auftrage des Hohen Cultus-Ministeriums, dass Behufs der in Aussicht stehenden Reform der höheren Lehranstalten die Wünsche des Lehrer-Collegiums der Petrischule, auf den kürzesten Ausdruck gebracht, einzusenden sind.

10) Vom 19. August 1848. — Die hiesige Königl. Hochlöbliche Regierung verlangt im Auftrage des Hohen Ministeriums des Cultus die Beantwortung von 10 die innere Organisation der Petrischule betreffenden Punkten.

V. Statistische Nachrichten.

Zu Michael 1847 betrug die Schülerzahl 449, gegenwärtig 440. Davon sind 28 in I., 52 in II., 80 in III. A., 82 in III. B., 93 in IV., 70 in V., 35 in VI.

VI. Nachricht über den neuen Lehrkursus.

Sonnabend den 7. Oktober ist Censur und Versetzung. Die Michaelis-Ferien dauern bis zum 16. Oktober. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich vom 10. bis zum 16. Oktober an jedem Vormittage bereit.

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 6. October 1848.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral und Gebet.

Unter-Tertia.

1. Deutsch. Oberlehrer Menge.
2. Latein. Dr. Schmidt.

Ober-Tertia.

1. Geographie. Oberlehrer Schirmmacher
2. Französisch. Dr. Grübnau.

Secunda.

1. Mathematik. Oberlehrer Tröger.
2. Chemie. Oberlehrer Menge.

Prima.

1. Geschichte. Dr. Schmidt.
2. Englisch. Dr. Grübnau.
3. Physik. Der Direktor.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Quarta.

1. Religion. Lehrer Radde.
2. Latein. Oberlehrer Schirmmacher.

Quinta.

1. Geographie. { Lehrer Schultz.
2. Rechnen. }

Sexta.

1. Lesen.
2. Rechnen. { Lehrer Herrmann.
3. Gesang. }

Schlussworte des Direktors.

II. Den Leh-

Der Schulamts-Candidat Dr. Petrischule noch während des Wi-

1) Der **physikalische** schule überwiesenen Fonds das M geschafft. Aus den halbjährigen ein Manometer und einige kleine

2) Dem **chemischen**

3) Die **zoologische** S gillis), einer behenden Eidechse (lphin (Delphinus Phocaena) und ein

4) Die **Bibliothek** der verordneten Provinzial-Schul-Colle wandtschaft des preuss Königsha städtischen und Königsstädtischen Berlin, der höheren Bürgerschulen Programme der Realschulen in Be Königsberg i. P., der dasigen Lö Ascherleben, Frankfurt a. O., Sie St. Johannisschule; von der hiesig gramms der höheren Bürgerschule alle diese Geschenke sagen wir de

Aus den halbjährigen Beitr chen von Viehoff, Kosmos 2ter T Staates, Neander's Kirchengeschie ten, der grosse Stiellersche Atlas,

IV. Bestimmunge

1) Vom 27. September 1842 des hohen Ministeriums des Cultus

2) Vom 12. Oktober 1847. aus über die Ergebnisse der letzt ten Zeichnungen und Landkarten.

3) Vom 12 November 184 des hohen Ministeriums des Cultus

4) Vom 10. Januar 1848. -

achrichten.

gesetzlichen Probejahres, an der ischen unterrichtet.

Baron v. Paleske der Petri- ndem Cylinder für 6 Thlr. an- arometer von Pistor & Schiek,

eschenkt.

er Blindschleiche (Anguis fra- von Zoppot gefangenen Del-

alten: von dem Königl. Hoch- ealogische Darstellung der Ver- Dorotheenstädtischen, Louisen- schule in Neisse, Düsseldorf und itz und Trier, die diesjährigen rlin, der höheren Burgschule zu höheren Bürgerschulen in Tilsit, W. und Perleberg, der hiesigen xemplare des diesjährigen Pro- Realschule in Nordhausen. Für

Das Studium der neueren Spra- Dieterici Bevölkerung des preuss. ngen und geographischer Kar- as Pappe.

Schulbehörden.

Regierung empfiehlt im Auftrage hen Instituts in Weimar.

Regierung spricht sich beifällig besonders über die vorgeleg-

Regierung giebt im Auftrage esse betreffende Bestimmung.

Regierung empfiehlt auf Veranlas-

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

